



Berlin , 20. Februar 2006

Forderungen

Der Verein **Ohne Schilddrüse leben e.V. - Bundesweites Selbsthilfe-Forum für Schilddrüsenkrebs** - hat auf seiner Mitgliederversammlung im Februar 2006 folgende Forderungen beschlossen:

1. Zentren und Netzwerke für die Therapie des wenig-differenzierten und medullären Schilddrüsenkrebs (Kostenzusage / Zulassung von PET)
2. Kostenerstattung von rhTSH
3. Integrierte Versorgung

1. Zentren und Netzwerke für die Therapie des wenig-differenzierten und medullären Schilddrüsenkrebs

Der wenig-differenzierte und der medulläre Schilddrüsenkrebs sind sehr selten. Der Verein Ohne Schilddrüse leben e.V. - Bundesweites Selbsthilfe-Forum für Schilddrüsenkrebs - fordert Ärzte und Universitäten auf, **Zentren und Netzwerke für die Therapie** des wenig-differenzierten und des medullären Schilddrüsenkrebs zu bilden, um Forschung und Therapie zu verbessern.

Weder beim wenig-differenzierten noch beim medullären Schilddrüsenkrebs gibt es Standardtherapien, die eine Heilung versprechen. Da es sich um lebensbedrohliche Erkrankungen handelt, fordern wir, dass die Krankenkassen auch dann eine **Kostenzusage** erteilen, wenn wissenschaftliche Daten vorliegen, dass der **Patient von einer Behandlung profitiert**, auch wenn in Deutschland noch keine formale Zulassung erfolgt ist.

Der Verein Ohne Schilddrüse leben e.V. - Bundesweites Selbsthilfe-Forum für Schilddrüsenkrebs - fordert den Gemeinsamen Bundesausschuss auf, die **Positronenemissionstomographie (PET)** - nach der Zulassung für das nichtkleinzellige Lungenkarzinom - auch für den wenig-differenzierten und den medullären Schilddrüsenkrebs eine schnelle Zulassung als Leistung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung zu erteilen.

Seite 1 von 2

Ohne Schilddrüse leben e.V.

Tempelherrenstr. 4
D - 10 961 Berlin
www.sd-krebs.de
vorstand@sd-krebs.de
Telefon
(030) - 694 017 23

Spendenkonto

Geldinstitut	GLS Gemeinschaftsbank eG mit Ökobank
Bankleitzahl	430 609 67
Kontonummer	4007214800



2. Kostenerstattung von rhTSH:

Der Verein Ohne Schilddrüse leben e.V. - Bundesweites Selbsthilfe-Forum für Schilddrüsenkrebs – stellt fest und fordert:

Eine Schilddrüsenunterfunktion bei der Therapie und Nachsorge des Schilddrüsenkrebs ist ein schwerer körperlicher Eingriff, der nur dann erfolgen sollte, wenn er medizinisch notwendig ist.

Mit der Zulassung von rhTSH bei der Ablation, der Radiojoddiagnostik und der Kontrolle des Tumormarkers Thyreoglobulin ist eine Schilddrüsenunterfunktion in vielen Fällen nicht mehr notwendig.

Durch den Einsatz von rhTSH werden erhebliche Kosten im nicht-stationären Bereich des Gesundheitssystems eingespart. Wird rhTSH über die Pauschalen für die Kliniken erstattet, werden so zunächst Kosten verlagert aus dem nicht-stationären in den klinischen Bereich. Diese Regelung führt aber zwangsläufig dazu, dass bei der Frage des Einsatzes von rhTSH Gewinn- und Kostenüberlegungen bei den Kliniken eine erhebliche Rolle spielen: Bei Nicht-Verschreibung von rhTSH durch die Kliniken können diese selbst Kosten bei sich sparen, es werden jedoch dadurch erhebliche Kosten im nicht-stationären Bereich produziert.

Durch eine solche Regelung erhalten wir Schilddrüsenkrebspatienten daher nicht die Leistungen, die dem medizinischen Fortschritt entsprechen, zu dem werden zusätzlich erhebliche Kosten produziert.

Der Verein Ohne Schilddrüse leben e.V. - Bundesweites Selbsthilfe-Forum für Schilddrüsenkrebs – fordert: Damit bei der Frage des Einsatzes von rhTSH nur medizinische Gründe den Ausschlag geben, muss die Erstattung von rhTSH unabhängig von den Pauschalen für die Kliniken erfolgen.

3. Integrierte Versorgung

Bei der Therapie und Nachsorge des Schilddrüsenkrebs treten vielfach Komplikationen und Nebenwirkungen verursacht durch die Operation, die Radiojodtherapie und die Hormonumstellung (Unterfunktion, leichte Überfunktion) auf. In ihrer Gesamtheit werden diese Komplikationen und Nebenwirkungen nur selten von einem Arzt erfasst. Im Laufe der Therapie und Nachsorge kommen wir Patienten daher mit einer Vielzahl von Ärzten und Heilberufen in Kontakt: Hausärzte, Endokrinologen, Nuklearmediziner, Chirurgen, Psychotherapeuten, Logopäden, aber auch mit Gynäkologen, Zahnärzten und Kardiologen sowie Ärzten in der Anschlussheilbehandlung. Um die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern und besser aufeinander abzustimmen, fordern wir Krankenkassen und Ärzte auf, eine 'Integrierte Versorgung' für den Schilddrüsenkrebs aufzubauen.

Ohne Schilddrüse leben e.V.

Tempelherrenstr. 4
D - 10 961 Berlin
www.sd-krebs.de
vorstand@sd-krebs.de
Telefon
in Berlin (030) - 694 017 23

Spendenkonto

Geldinstitut	GLS Gemeinschaftsbank eG mit Ökobank
Bankleitzahl	430 609 67
Kontonummer	4007214800